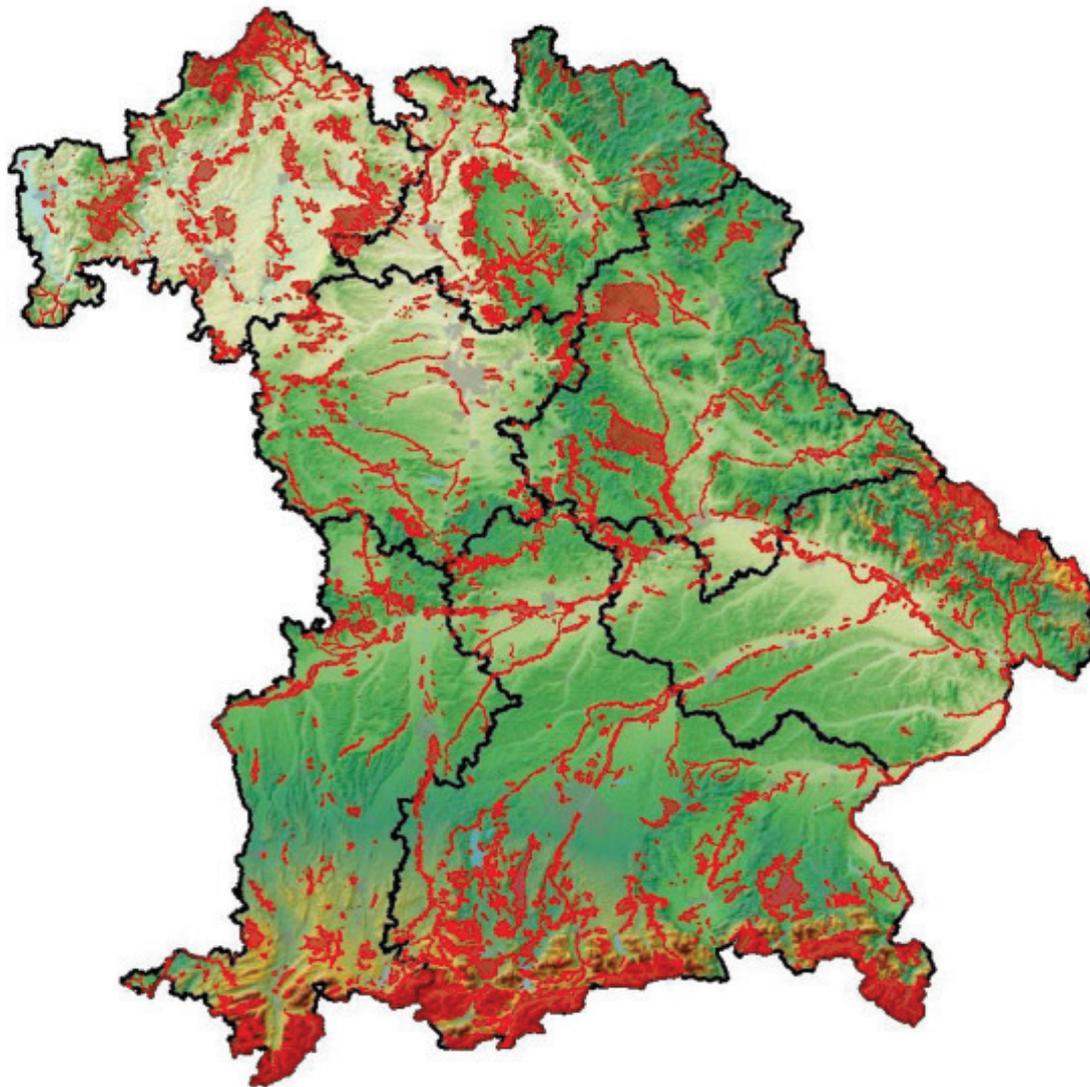




Das „Landshuter Modell“: WRRL und Natura 2000 gemeinsam umsetzen

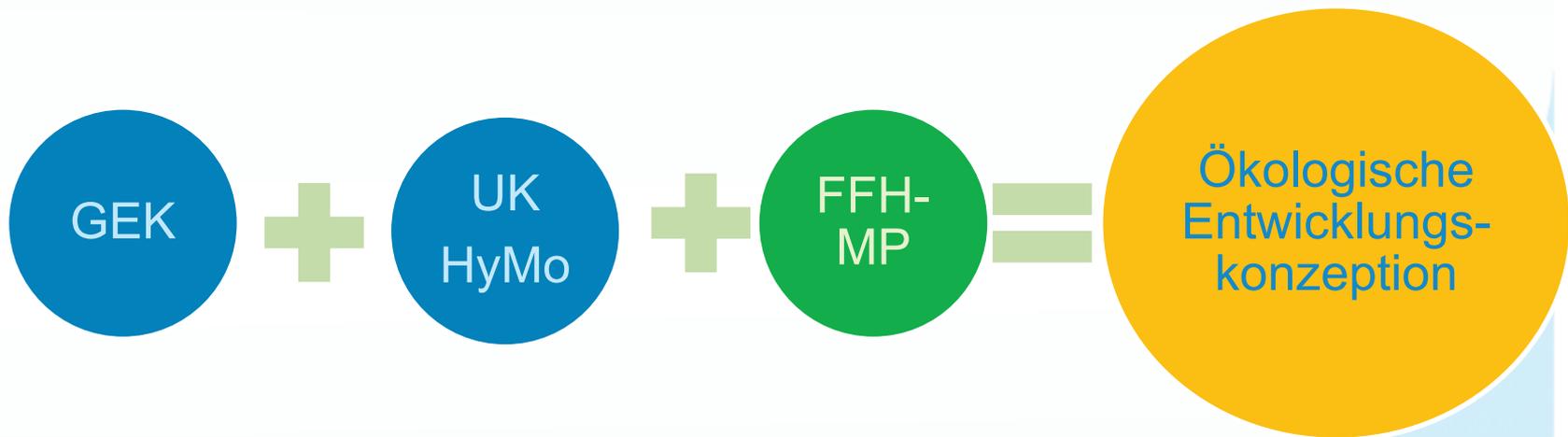
Wolfgang Lorenz
Regierung von Niederbayern – SG Naturschutz







Was bedeutet „ÖEK“?





Vorteile gemeinsamer Planung:

- Planungen gewinnen erheblich an fachlicher Qualität und Differenzierung.
- Die enge inhaltliche und räumliche Beschränkung der FFH-Managementpläne wird überwunden und der Spielraum für ökologische Entwicklungsmaßnahmen erheblich ausgeweitet
- Fachliche Zielkonflikte werden frühzeitig erkannt und können auf fundierter Datenbasis gelöst werden





Vorteile gemeinsamer Planung:

- Genehmigungsverfahren werden erleichtert und beschleunigt (u. a. wegen breiter Fachdatenbasis als Hilfestellung für Naturschutzbehörden)
- Gemeinsames Agieren und Auftreten von Wasserwirtschafts- und Naturschutzbehörden erhöhen Akzeptanz und Gewicht der Planungen in der Öffentlichkeit
- Durch Kooperation wächst gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zwischen Wasserwirtschafts- und Naturschutzverwaltung insgesamt





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“







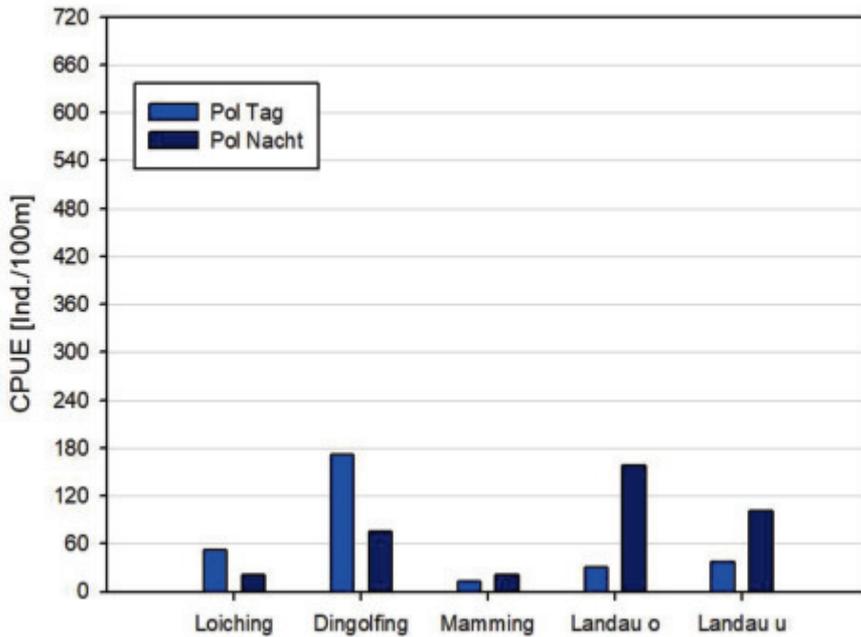
Zwischenergebnisse Fisch-Monitoring 2020



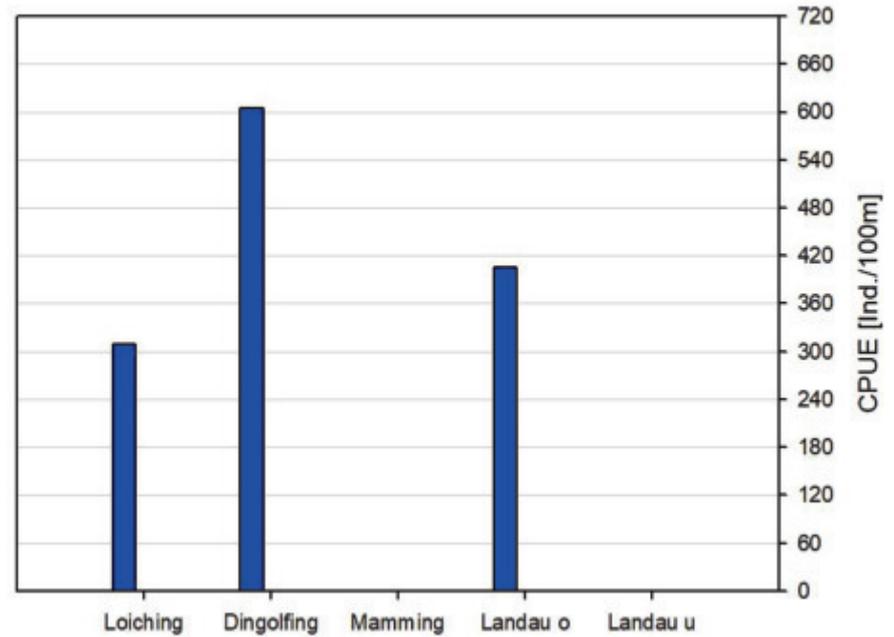


Zwischenergebnisse Fisch-Monitoring:

August 2016

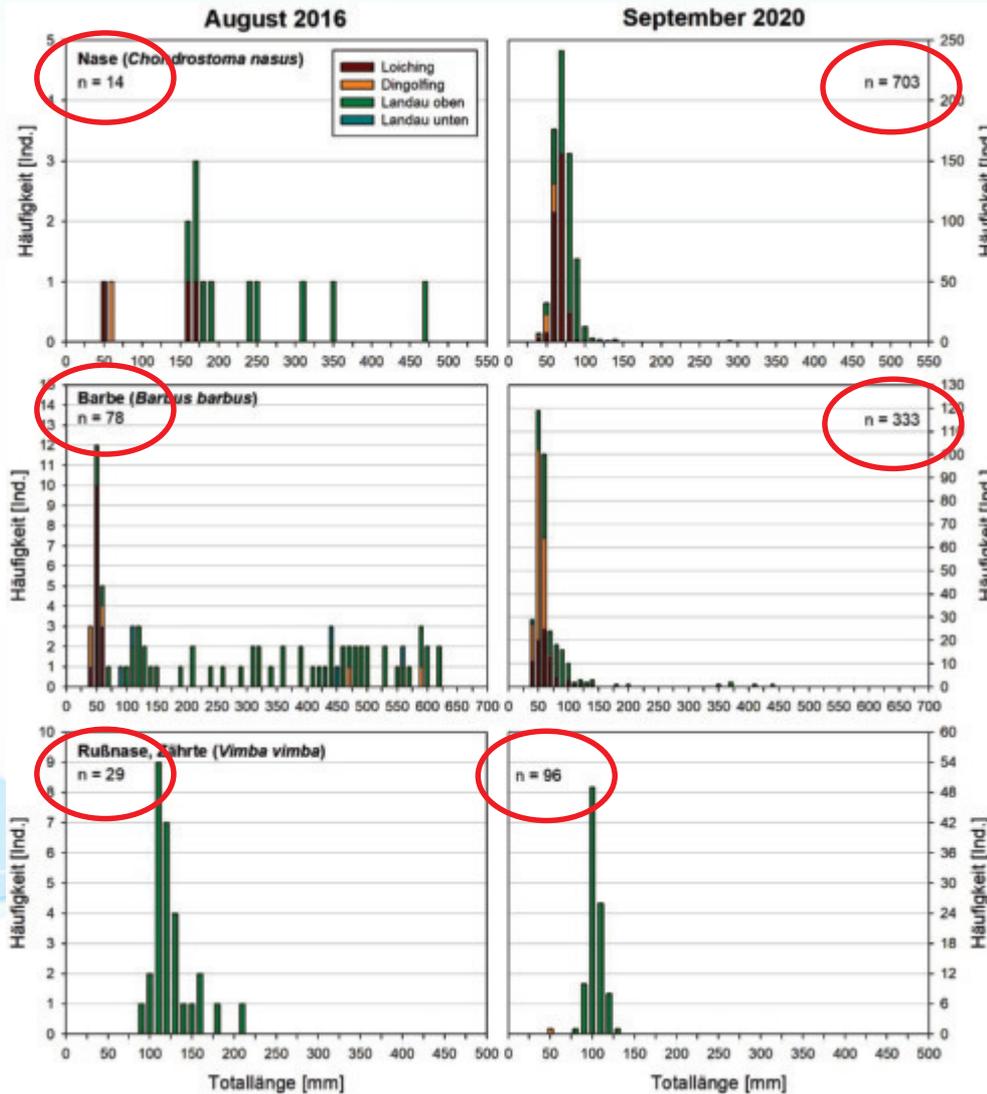


September 2020





Zwischenergebnisse Fisch-Monitoring:





- Deutliche Zunahme strömungsliebender, für Isar charakteristischer Flussfischarten (Nase, Barbe, Frauennerfling, Weißflossengründling u. a.)
 - Sehr deutliche Zunahme der Individuendichten in allen drei untersuchten TG
 - Starke Zunahme der FFH-Arten Frauennerfling und Weißflossengründling als LIFE-Zielarten
- Insgesamt bereits jetzt hohe Wirksamkeit der LIFE-Maßnahmen erkennbar
- Klares Zeichen, dass auch an erheblich veränderten Flussabschnitten wirkungsvolle Verbesserungen erreicht werden können

Umfassendes Postmonitoring in den Jahren 2021 und 2022.



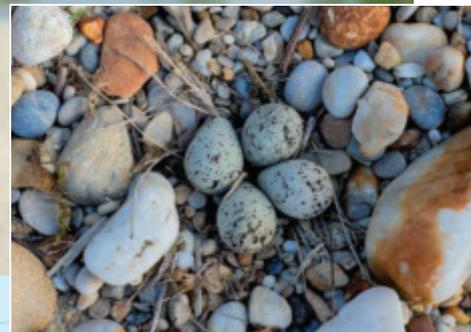


Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Umsetzungsbeispiel LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“





Kiesbrüter & Uferbewohner





Umsetzungsbeispiel Donautalprojekt Neustadt-KEH





Umsetzungsbeispiel Isarmündung





Umsetzungsbeispiel Isarmündung





Umsetzungsbeispiel Isarmündung





Umsetzungsbeispiel Unterer Inn





Tipp 1: Solide Fachgrundlagen schaffen!





Tipp 2: Miteinander – von Anfang an!





Tipp 3: Professionelle Unterstützung!



LIFE Nature and Biodiversity

TECHNICAL APPLICATION FORMS

Part A – administrative information





Tipp 4: Prioritäten setzen!





Tipp 5: Sozialkompetenz stärken!





Ausblick:

- Bayer. Gewässer-Aktionsprogramm 2030 der WaWi stellt Aufgabenschwerpunkte Gewässerökologie und Sozialfunktion der Gewässer auf gleiche Stufe wie den HWS
- Zuständigkeit für Umsetzung der WRRL an Bundeswasserstraßen liegt inzwischen bei der WSV
- Herstellung der vollständigen Durchgängigkeit an der unteren Isar und dem unteren Inn
- Ersatzfließgewässer rechts und links als Ausgleich für SKS Pielweichs
- Donautalprojekt Neustadt KEH, LIFE „Riverscapes Inn“
- Isarmündung ...



